



Weitere Themen:

**Mütter:
unter den Opfern der
Verfolgung in China**

Seite 2

**Silber-Jubiläum eines
goldenen Weges**

Seite 3

**Das Alte China: Erin-
nerungen an die erste
Falun Dafa Konferenz
1996 in Peking**

Seite 4

**Europa:
Feierlichkeiten zum
Welt-Falun-Dafa-Tag**

Seite 4

In Kürze:

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle an Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet.

Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung friedlicher Menschen aufzeigen.

...Es betrifft uns alle!

25 Jahre Falun Dafa — weltweit gefeiert



Feierlicher Umzug bei der Parade in New York

Am 13. Mai 1992 -also genau vor 25 Jahren, fand in Changchun im Nordosten Chinas das allererste Falun Gong Seminar statt. Danach wurde es rasch zum beliebtesten Qigong Chinas – unter dem Namen „Falun Gong“. Zu Beginn wurde diese Qigong-Praxis von der kommunistischen Regierung sogar wegen seiner enormen positiven gesundheitlichen Auswirkungen staatlich gefördert.

Heute wird Falun Dafa von mehreren Millionen Menschen in über 100 Ländern praktiziert.

In New York wurde am 12. Mai der Welt-Falun-Dafa-Tag mit einer großen Parade durch Manhattan gefeiert. Über 10.000 Falun Dafa-Praktizierende aus 57 Ländern und Regionen zogen in einem riesigen und farbenfrohen Zug durch die Stadt. Auch am Heldenplatz in Wien wurde gefeiert – siehe Seite 3.

Weltweit gefeiert. In China brutalst verfolgt. Der Welt-Falun-Dafa-Tag wird auf der ganzen Welt gefeiert. Jedoch ist die Fröhlichkeit über diesen Tag getrübt von der nun seit 18 Jahren andauernden Verfolgung von Falun Gong in China. Einige Millionen Menschen werden heutzutage in China immer noch mit Verhaftung, Folter, Misshandlung und sogar dem Tod bedroht, wenn sie zu ihren Überzeugungen stehen.

„Es ist inakzeptabel, jemanden umzubringen, weil er an Wahrhaftigkeit, Mitgefühl und Nachsicht glaubt – universelle Werte, die unsere moderne Welt bitter nötig hat“, sagte Alan Adler in New York, der Vorsitzende der NGO „Friends of Falun Gong“.

Die Verfolgung von Falun Gong sei nicht „nur ein politisches oder chinesisches Thema, sondern ein menschliches und historisches“, meinte Adler.

Julia Wikström



Im Brennpunkt:

Mütter unter den Opfern der Verfolgung in China

Mord und Folter an unschuldigen Falun-Gong-Praktizierenden sind in den vergangenen 18 Jahren stets weitergegangen und passieren bis zum heutigen Tag. Zahlreiche Familien wurden so zerstört.

Opfer: Chen Zixiu

Sie war die erste Mutter, die infolge der Verfolgung starb: die Falun-Gong-Praktizierende Chen Zixiu – zum Zeitpunkt ihres Todes 59 Jahre alt.



Chen Zixiu und ihre Enkelkinder

Chen wurde am 16. Februar 2000 verhaftet und in das vom Straßenbüro Chengguan betriebene Umerziehungs- und Untersuchungsgefängnis gebracht. Die Beamten schlugen ihr mit Gummistöcken auf Kopf, Rücken, Beine und Füße und quälten sie mit elektrischen Schlagstöcken.

Andere festgenommene Praktizierende konnten die ganze Nacht lang Chens Schmerzensschreie hören. Während die Beamten auf sie einschlugen, forderten sie, dass sie ihren Glauben aufgeben solle. Chen weigerte sich standhaft.

Am Morgen des 20. Februar 2000 war Chen am Ende ihres Durchhaltevermögens angelangt. Schließlich wurde sie gezwungen, im Schnee zu kriechen. Nach zwei Tagen Folter waren ihre Beine schwer verletzt. Chen erbrach, verlor dann das Bewusstsein und erlangte es nicht mehr wieder.

Opfer: Zou Jin

Die Falun-Gong-Praktizierende Zou Jin verstarb im März 2011 im Alter von 77 Jahren. Polizisten hatten Zou am 20. Februar 2001 verhaftet und sie später in das Untersuchungsgefängnis Nr. 1 der Stadt Changsha gebracht. Am 18. November 2001 wurde

sie aufgrund einer erfundenen Anklage zu neun Jahren Gefängnis verurteilt.

Im Untersuchungsgefängnis wurde sie gefoltert. Während mehrerer Verhöre schockten die Wärter sie mit elektrischen Schlagstöcken, zogen sie an den Haaren und schlugen ihren Kopf gegen die Wand. Neben anderen Folterungen entzog man ihr den Schlaf, ließ sie die ganze Nacht lang stehen und gab ihr nichts zu essen und zu trinken.

Zwei Wärter gingen in die Zelle von Zou und verhörten sie die ganze Nacht lang. Aber sie kooperierte nicht mit ihnen. Sie zogen sie auf das Bett und banden ihre Arme und Beine ans Bett. Sie vergewaltigten sie, dann schoben sie einen elektrischen Schlagstock in ihre Vagina und schockten sie damit. Zou schrie vor Schmerzen. Die Wärter nahmen den elektrischen Schlagstock erst heraus, als sie das Bewusstsein verloren hatte. Zou konnte einen Monat lang weder sitzen noch gehen. Sie starb unter qualvollen Schmerzen.

Opfer: Han Hongxia

Frau Han aus der Stadt Da'an starb im Alter von 57 Jahren im Gefängnis an einem Atemstillstand. Die Familie der Verstorbenen vermutet, dass es die brutale Zwangsernährung durch die Wärter war, die ihre Lungen beschädigt hat.

Han Hongxia wurde am 18. Oktober 2016 verhaftet und ihre Wohnung durchsucht. Sui Yanlong, damals Leiter des Staatssicherheitsbüros der Stadt Da'an, war für ihre Verhaftung verantwortlich. Weil sie sich weigerte, auf Falun Gong zu verzichten, wandten die Wärter im Untersuchungsgefängnis der Stadt Baicheng an Han verschiedene Formen der Folter an, einschließlich Zwangsernährung. Als Han lebensgefährlich erkrankte, wurde sie am 8. März 2017 ins Krankenhaus Changchun gebracht. Zwei Tage später starb sie.

Ihre Familie war von ihrem plötzlichen Ableben geschockt, da Han nicht mehr krank gewesen war, seitdem sie im Jahr 2008 mit dem Praktizieren von Falun Gong angefangen hatte. Ihre Angehörigen informieren sich nun über die rechtlichen Möglichkeiten, um Gerechtigkeit zu bekommen.



Europa:

Silber-Jubiläum eines goldenen Weges: Glaube an Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht in unserer Welt



Falun Dafa Praktizierende in Österreich feiern das Jubiläum

Am Wiener Heldenplatz fanden sich am 13. Mai viele Falun Dafa-Praktizierende ein - manche gehen den Kultivierungsweg schon seit 15 Jahren, andere sind in den letzten Jahren dazu gekommen. Sie stellten den Passanten ihre Werte und ihre Hoffnung vor. Die Falun Gong Übungen zur Kultivierung von Körper und Geist wurden vorgeführt. Eine Dame aus Wien hatte gleich den Wunsch, mitzumachen. Dass sich die Gelegenheit auch jeden Tag im Wiener Stadtpark bietet, erfreute sie sehr. Auch ein junger Mann beschloss diesen Übungsplatz bald zu besuchen.

Eine Fotoausstellung zeigte die Schönheit der Kultivierung von Falun Dafa und ihre Verbreitung in der Welt, aber auch die grausame Verfolgung und Aktionen der Unterstützung. Sie weckte das Interesse eines Reiseleiters, der eine Gruppe von Chinesen begleitete. Als er den Platz des Himmlischen Friedens erkannte, fragte er nach weiteren Informationen. Dass die in Chinas Medien weit verbreiteten Nachrichten über eine angebliche Selbstverbrennung von Falun Gong-Praktizierenden nur Täuschung und Propaganda sind, ließ ihn staunen. Er empfahl allen Mitgliedern seiner Reisegruppe, die Flugblätter über Falun Gong durchzulesen. Auch ein Österreicher betrachtete die Fotoausstellung sehr genau - wie furchtbar die Verfolgung ist, konnte er aufgrund seiner Erfahrungen, die die er 1998 in China gemacht hatte, schnell verstehen. Am Informationstisch füllten sich die Unterschriftenlisten gegen die Verfolgung in China.

Eine Frau aus Italien, die sich für Menschenrechte einsetzt, meinte, die ganze Welt beobachte China. Über die Situation in diesem Land zeigte sie sich sehr besorgt: „Die ganze Welt solle darüber sprechen und für eine Verbesserung eintreten“. Sie interviewte einen der anwesenden Falun Dafa-Praktizierenden in der Absicht, die Informationen über Social Media zu verbreiten. Der Praktizierende erzählte, dass er im Sommer 1999, also zu Beginn der Verfolgung, erstmals über die Meditationschule gelesen habe.



Interessierte unterschreiben eine Petition gegen Verfolgung, Folter und Organraub an Falun Dafa Praktizierenden in China

Daraufhin habe er die Übungen gelernt und zu rauchen aufgehört. Sein Charakter war früher schüchtern gewesen, hatte sich aber geändert, während er sich bemühte, die Wahrheit über Falun Gong an die Öffentlichkeit zu bringen.



Chinesische Touristen informieren sich über die tatsächliche Geschichte und Ausmaß der andauernden Verfolgung in China

Magdalena Fischer



Das alte China:

Falun Dafa Weltweit:

Erinnerungen an die erste Falun Dafa Konferenz 1996 in Peking



Teilnehmer der Falun Dafa Konferenz

Zwischen den Jahren 1992 und 1994 hat Meister Li Hongzhi, der Begründer von Falun Gong, dreizehn Neun-Tages-Seminare über Falun Gong abgehalten. Die erste Erfahrungsaustauschkonferenz fand 1996 in Peking statt. Es kamen Praktizierende aus 14 Ländern und Regionen wie Schweden, Frankreich, Deutschland, USA, Kanada, Thailand, Singapur, Taiwan, Hongkong usw.



Austausch über Erfahrungen durch Falun Dafa

Die Praktizierenden aus aller Welt trugen ihre Erfahrungsberichte vor, die alle Zuhörer berührend und spannend fanden. Laut einer Praktizierenden aus Taiwan

bestätigten ihre Mitpraktizierenden, die Gelehrten und Professoren, die in der Medizin forschen, das Außergewöhnliche von Falun Dafa aus der Perspektive der Wissenschaft. Sie konnten auch beweisen, dass die Kultivierung der Xinxing [Herzensqualität, der Moral] sowohl bei der Verbesserung der körperlichen Verfassung als auch bei der Erhaltung der Gesundheit hilft. Diese Lebensgeschichten, persönlich-



gemeinsames Praktizieren der fünf Qigong Übungen von Falun Dafa

en Erlebnisse und wertvollen Herzensgeschichten haben danach zahlreiche hochgebildete Personen in Taiwan dazu veranlasst, sich dem Kultivierungsweg Falun Dafa anzuschließen.

Viele Praktizierende aus der ganzen Welt berichteten von den positiven Auswirkungen auf ihr Leben, nachdem sie begonnen haben Falun Dafa zu praktizieren. Außerdem leitete der Meister die Schüler persönlich an und lehrte ihnen die Übungen. Die anwesenden Praktizierenden berichten, dass sie noch heute- 25 Jahre später- von diesen wertvollen Erfahrungen zehren. *Quelle: Minghui*

Europa: Feierlichkeiten zum Welt-Falun-Dafa-Tag



Frankreich

Der 13. Mai 2017 ist der 25. Jahrestag der Verbreitung von Falun in der Öffentlichkeit und der 18. Welt-Falun-Dafa-Tag. Praktizierende auf der ganzen Welt feierten dieses Ereignis mit Paraden, Kundgebungen, Gruppenübungen, künstlerischen Vorführungen und vielem mehr.



England

Auch lenkten sie die Aufmerksamkeit auf die Verfolgung von Falun Dafa durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) in China.



Niederlande

redaktionelle Bearbeitung

Rene Rammer

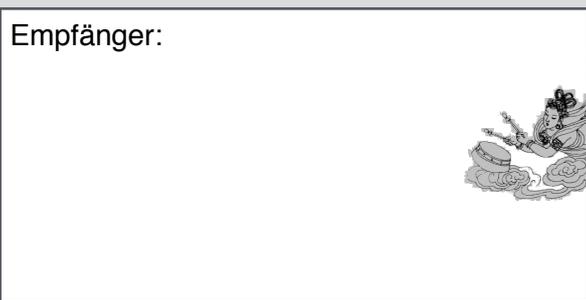
Quelle: Minghui

Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg

Redaktion: Maria Schörgl, Mircea Arthofer
Layout Bearbeitung: Sebastian Mayer
E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: https://newsletter.faluninfo.at
Allgemeine Infos über Falun Gong:
www.falundafa.at
www.faluninfo.at

Empfänger:



Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) zwei-monatlich kostenlos zugesendet bekommen wollen, kontaktiere sie bitte das Informationszentrum oder rufen Sie 0664/8124220 (Redaktion)

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:
Demolsky pro Büro www.demolsky.at und Kopierinsel GmbH www.werbeinsel.at

Redaktionsschluss:
28.06.2017